



Liebe Mitglieder des Deutschen Nautischen Vereins, liebe Freundinnen und Freunde der Schifffahrt,

mittlen im Jahr blicken wir auf bewegte Monate im DNV zurück. Dafür danke ich Ihnen allen – aber ich möchte auch betonen, dass Ihre Beteiligung erst unseren Verband lebendig macht!

Bereits jetzt wollen wir uns gemeinsam auf die kommenden Vorstandswahlen im Jahr 2026 vorbereiten – eine hervorragende Gelegenheit, unser Vereinsleben rechtzeitig mit neuen Ideen und frischer Energie weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit den regionalen nautischen Vereinen möchten wir die maritime Zukunft weiterhin aktiv mitgestalten und den DNV als starke, verbindende Kraft für alle Beteiligten positionieren. Ich lade Sie ein, diesen Weg mitzugestalten und sich nach Ihren Möglichkeiten einzubringen – in

konstruktivem Dialog und offenem Austausch, gern auch flexibel und jederzeit.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in der See-, Küsten-, und Binnenschifffahrt.

Ebenso wichtig ist es uns, neue Themenfelder wie die Navigation in der Kleinschifffahrt aufzugreifen. Zu diesem Thema stehen zeitnah erste Gespräche – unter anderem mit dem BSH und der BG-Verkehr – an. Wir sind gespannt auf die Impulse dieses Austauschs.

Das Jahr zeigte uns aber auch, unser Verband kann nur am Miteinander wachsen und lebt vom Engagement und der Initiative jedes Einzelnen. Jede und jeder ist eingeladen, sich einzubringen.



Finn Burchard

Mein Appell ist klar: Bringen Sie Ihre Ideen, Erfahrungen und Ihre Begeisterung für die Nautik ein! Gemeinsam stärken wir die Gemeinschaft und gestalten die Zukunft der deutschen Schifffahrt – offen, verlässlich und voller Tatendrang.

Herzlichen Dank!
Finn Burchard

SAVE THE DATE!

Die nächste Jahresmitgliederversammlung des DNV (JMV) findet am **Donnerstag, den 12. Februar 2026** in der Stiftung Seefahrtstank, Palmaille 29 in 22767 Hamburg statt.

Da im nächsten Jahr wieder Vorstandswahlen und Beiratswahlen sowie die Wahl der Kassenprüfer anstehen, die in geheimer Abstimmung erfolgen, wird die JMV in Prä-

senz stattfinden. Wir bitten um eine rege Beteiligung! Laut DNV-Satzung sind ein Vorsitzender und bis zu drei stellvertretende Vorsitzende zu wählen.

Wir bitten alle Mitgliedsvereine, interessierte Kandidaten aus ihren Reihen dem Vorstand oder der DNV-Geschäftsstelle frühzeitig aufzugeben.

Impressum: Deutscher Nautischer Verein von 1868 e.V.

Herausgeber: Vorstand Kpt. Christian Suhr

Prof. Dr. Iven Krämer | Finn Burchard

Geschäftsstelle: Arne Rehder

Palmaille 29 | 22767 Hamburg | Tel.: 040 / 36 93 95 24

E-Mail: info@dnvev.de | www.dnvev.de

Rechtliches: Namensbeiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, Sie entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingereichte Artikel und Abbildungen übernimmt der DNV keine Haftung.

Auf der Fachtagung »Maritimes Engineering für den Klimaschutz« stellte anlässlich des 37. Deutschen Schifffahrtstages in Hamburg Carsten-S. Wibel, Leiter des AK-Umweltschutz das aktuelle DNV-Positionspapier vor. Es war vom Arbeitskreis erarbeitet, im Ständigen Fachausschuss DNV-intern beraten und anschließend vom Vorstand veröffentlicht worden:

Positionspapier

»Zukünftige Schiffsantriebe und Schifffahrtsbrennstoffe«

Die maritime Industrie ist im Umbruch. Herkömmliche Schifffahrtsbrennstoffe werden zukünftig nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können. Der Deutsche Nautische Verein von 1868 e. V. (DNVeV) hatte bereits 2003 in einem Positionspapier auf die ausschließlich wirtschaftlichen Gründe für die – damalige – überwiegende Nutzung von Schweröl in der Schifffahrt hingewiesen. Außerdem hatte der DNVeV der maritimen Wirtschaft empfohlen, zukunftsgerichtete Konzepte und Initiativen zu ergreifen, um durch die – ergänzende – Nutzung anderer Antriebsformen die Umweltfreundlichkeit des Verkehrsträgers Seeschiff weiter zu verbessern. Seitdem gab es eine Vielzahl von Änderungen der technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Erkennbar ist, dass sich diese Rahmenbedingungen weiter verändern werden. Internationale rechtliche Festlegungen werden zum einen durch den politischen Willen zur Nachhaltigkeit verursacht. Sie werden den Druck auf die maritime Wirtschaft weiter erhöhen, aktiv Ressourcenschonung durch den Einsatz von klimaschonenden, effizienten Schiffen voranzutreiben. Ein deutliches Zeichen dafür ist der Beschluss der internationalen Schifffahrtsorganisation IMO für eine Klimaneutralität bis 2050.

Auch die europäische Regulierung versucht, die Transformation der Schifffahrt voranzutreiben. Mit ihrem Paket »Fit for 55« setzt die EU ambitionierte Maßstäbe zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 und darüber hinaus. Die Verordnung »FuelEU Maritime« soll der Einsatz nachhaltiger Brennstoffe in der Seeschifffahrt fördern und die Kohlenstoffintensität der verwendeten Energieträger schrittweise senken. Ergänzend ist ab 2024 der Schiffsverkehr in das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) integriert, um finanzielle Anreize für Emissionsarmut zu schaffen. Diese politischen Maßnahmen verstärken die Notwendigkeit für die maritime Wirtschaft, frühzeitig auf alternative

Antriebe und nachhaltige Brennstoffe zu setzen. Sie erfordern eine enge Zusammenarbeit aller Akteure, um wirtschaftlich tragfähige und zugleich regulatorisch konforme Lösungen zu entwickeln. Zukünftig wird es nach Einschätzung des AK nicht mehr einen (Haupt-) Schifffahrtsbrennstoff geben. Stattdessen werden unterschiedliche Brennstoffe und Antriebssysteme zum Einsatz kommen, in Abhängigkeit von Schiffstyp, Ladung, Fahrtgebiet, Verloader bzw. Charterer und anderen Faktoren. Veränderungen dieser Faktoren können aus wirtschaftlichen Gründen während der Lebensdauer des Schiffes eine Anpassung erforderlich machen. Das erfordert ein Umdenken: nur durch rechtzeitiges Zusammenwirken aller Beteiligten – u. a. Eigentümer, Betreiber, Werft, Klasse, Flaggen- und Hafenstaat, Nutzer, Lieferanten für Antriebssysteme und Brennstoffe – werden sich besonders wirtschaftliche Lösungen erarbeiten lassen. Der Deutsche Nautische Verein von 1868 e. V. schlägt daher vor:

- I. das bestehende, maritime Regelwerk unter Beibehaltung des Sicherheits- und Umweltniveaus mit dem Ziel zu überprüfen und zu entwickeln, die Nutzung zukünftiger Schiffsantriebe und Schifffahrtsbrennstoffe zu ermöglichen und deren Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.
- II. die Entwicklung, Einführung und Nutzung geeigneter Technologien für die maritime Industrie durch Maßnahmen zu verbessern, die den nationalen Schifffahrtsstandort stärken.
- III. die Zusammenarbeit aller Akteure der maritimen Industrie weiter durch geeignete Maßnahmen zu verbessern, die den nationalen Schifffahrtsstandort stärken.
- IV. die maritime Ausbildung in Theorie und Praxis mit dem Ziel zu verbessern, eine geeignete Grundlage für die Nutzung zukünftiger Schiffsantriebe und Schifffahrtsbrennstoffe in der Industrieanwendung zu schaffen.
- V. die Erzeugung zukünftiger Schifffahrtsbrennstoffe nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion durchzuführen und sich klar gegen Einsatz und Förderung von Biobrennstoffen auf Basis von Nahrungsmitteln (»Tank statt Teller«) auszusprechen. Stattdessen sollten Reststoffe, ggf. Algen, vor allem synthetisch erzeugte Brennstoffe aus erneuerbaren Energien genutzt werden.
- VI. den Einsatz der marktverfügbaren Windantriebe auf Neubauten sowie deren Nachrüstung auf Be-

- standsschiffen zu verstärken und durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.
- VII. bei Neubauten sowie bei der Modernisierung bestehender Schiffe Möglichkeiten für die Nachrüstung von Windantriebe sowie die Umrüstung auf alternative Antriebssysteme und/oder Brennstoffe systematisch vorzusehen. Nachrüstfähige Schiffs-Neubauten, modulare Komponenten sowie flexible Tanksysteme und Versorgungsinfrastrukturen erhöhen die Anpassungsfähigkeit über die gesamte Lebensdauer eines Schiffes. Das kann die Reaktion auf veränderte wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen verbessern und Investitionssicherheit schaffen.
- VIII. die Entwicklung nuklearer Antriebstechnologien, die sich trotz technischer Fortschritte weiterhin in einer Nischenanwendung befinden, kritisch zu beobachten und mögliche sicherheitsrelevante

- Risiken sowie die Entsorgungskosten für nukleare Abfälle in die Wirtschaftlichkeit einzubeziehen.
- IX. den Wandel der Schifffahrt zur Klima-Neutralität und Nachhaltigkeit durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen, Anreize für Effektivitäts-Verbesserungen zu schaffen und Zulassungsaufwände für neue Technologien zu überprüfen.
- Die letzte Sitzung des ständigen Fachausschusses fand am 24.06.2025 statt. Besonders hervorzuheben war hier der Vortrag von Herrn Ortwin Muehr, CPO Containerschiffreederei, über Brandschutzmaßnahmen auf Containerschiffen.
- Auf der nächsten Sitzung am 16. September 2025 ab 14:30 Uhr in der Stiftung Seefahrtsdank wird der aktuelle Stand der Positionspapiere der Arbeitskreise »Ausbildung« bzgl. Ausbildungsschiffen und »Sicherheit auf See und an Bord (SiauSeeBo)« bzgl. Brandbekämpfung auf PCTC / PCC Schiffen vorgestellt.



Der NV Wilhelmshaven-Jade zieht Halbjahresbilanz«

Mit dem Vortrag des Vorsitzenden der Bundeslotsenkammer Kapt. Erik Dalege Ende Juni konnte der Nautische Verein Wilhelmshaven auf ein aktives und erfolgreiches erstes Halbjahr 2025 zurückblicken. Mit insgesamt 6 Vorträgen zu relevanten Themen über die Entwicklung des maritimen Umfeldes und des Hafenstandortes Wilhelmshaven konnte einem interessierten Publikum entsprechende Einblicke und Informationen vermittelt werden. Die stetige Zahl der Zuhörer – auch in Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen vor Ort – zeigt, dass damit offensichtlich der Bedarf der maritim interessierten Zielgruppe getrof-

fen wurde. Ein Besuch mit Einweisung in die Übungsanlage zur Schiffsbrandbekämpfung der Feuerwehr Wilhelmshaven und eine Exkursion zum Sitz der Reederei HAPAG-Lloyd nach Hamburg mit einer spannenden Einweisung in die Aktivitäten dieses führenden Schifffahrtsunternehmens rundeten das abwechslungsreiche öffentliche Angebot ab. Die Sommerpause wird mit dem traditionellen Molenfest auf der Mole der ehemaligen 3.Hafeneinfahrt (siehe Bild) am 15. 08. 2025 unterbrochen, bei dem neben dem fröhlich, kameradschaftlichen Beisammensein mit Snacks u. Getränken eine Abordnung des Marinemusikkorps Wilhelmshaven aufspielen wird. Ab Ende August wird dann mit der Fortsetzung der monatlichen Vorträge in die Aktivitäten des zweiten Halbjahres eingestiegen. Auch hier sollen mindestens zwei zusätzliche Angebote das bunte Programm abrunden: Wie



© Credits

in den Vorjahren wird Ende September der NV WHV beim 23. Wilhelmshaven Sailing Cup wieder Flagge zeigen und seinen Mitgliedern und Freunden auf dem Traditionsegler »NORDWIND« und dem Rundfahrtschiff »MECKI« die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Regattafeld an einer solchen maritimen Großveranstaltung bieten. Derzeit sind bereits alle verfügbaren Plätze ausgebucht. Mit dem traditionellen Schifffahrtsessen am 07.11.2025 zu dem Herr Dr. Mosolf von der gleichnamigen Logistic Group als Festredner gewonnen werden konnte, wird dann der »Höhepunkt« des nautischen Jahres in Wilhelmshaven angesteuert.



»Der Nautische Verein Niedersachsen – Ernennung Kapitän Dirk Werner zum Ehrenmitglied am 26.5.2025«

Elsfleth/EVI – Nach dem einstimmigen Beschluss der Mitglieder wurde Kapitän Dirk Werner jetzt zum Ehrenmitglied des Nautischen Vereins Niedersachsen ernannt. »Fast ein halbes Jahrhundert war Dirk Werner ein treuer Diener unseres Vereins und wir waren immer froh über seine aktive Hilfe, insbesondere bei den Vorbereitungen zum Nautischen Essen,« betonte der Vorsitzende Gerd Bielefeld bei der Übergabe der Ehrenurkunde. Darüber hinaus habe sich Werner auch als Bindeglied zwischen dem Nautischen Verein und der



von links: Gerd Bielefeld, Dirk Werner, Johannes Reifig

© Evelyn Eischeid

nautischen Kameradschaft Visurgis ausgezeichnet, so Bielefeld. Dirk Werner war im November 1979 in den Nautischen Verein Niedersachsen eingetreten, der NK Visurgis gehört er seit 61 Jahren an. Der Gratulation schloss sich auch der 2. Vorsitzende des Nautischen Vereins, Kapitän Johannes Reifig, an.



Nautischer Verein Rostock – Seemännische Grundlagen für Warnemünder Nautikstudierende –

Praxisnahes Modulangebot des NVRostock

Um den wachsenden Bedarf an praktischer Erfahrung für angehende Nautiker:innen zu decken, bietet der Nautische Verein Rostock (NVR) ab sofort ein neues, fakultatives Bildungsangebot an. Es richtet sich gezielt an Studierende der Hochschule und Fachschule Warnemünde, die ihr Studium häufig ohne jegliche Bordpraxis beginnen, da das verpflichtende Vorpraktikum seit 2021 entfällt.

Ziel des Programms:

Das Programm ermöglicht Studienanfänger:innen, essenzielle seemännische Grundkenntnisse in kompakten Modulen zu erwerben – unterstützt von erfahrenen Seeleuten und höheren Semestern. Mit praktischem Schwerpunkt bereitet es die Teilnehmenden optimal auf ihre erste Zeit an Bord und das Praxissemester vor. Die Module im Überblick:

- **Modul 1: Vorbereitung aufs Praxissemester**
Vermittelt werden Kenntnisse zur Praktikumssuche, rechtliche Anforderungen, Seediensstauglichkeit, erforderliche Kurse und die Führung des Berichtshefts.
- **Modul 2: Knoten, Spleißen & Takeln**
Ein praxisorientierter Einstieg in verschiedene Tauwer-

ke und deren Anwendung, wichtige Gebrauchs- und Zierknoten sowie Takeltechniken.

- **Modul 3: Brücke, Deck & Maschine**
Grundlagen des seemännischen Vokabulars, Aufgaben wie Ausguck gehen, Rudergehen, Basistätigkeiten an Deck und relevante Aspekte der Arbeitssicherheit.

- **Modul 4: Praxisfahrt auf der FLB 40-3**
Abschluss und Höhepunkt ist eine Tagesausfahrt auf dem Traditions-Feuerlöschboot FLB 40-3. Hier wenden die Studierenden alle erlernten Fähigkeiten praktisch an: von Navigation und Manöverarbeit bis zur Maschineneinweisung.

Organisation und Unterstützung: Das Angebot erstreckt sich über ein Semester, ist als Ergänzung zum Curriculum gedacht und wird von Praktiker:innen sowie fortgeschrittenen Studierenden begleitet. Unterstützungsbedarf besteht bei Material, Ausrüstung, Verpflegung und den Betriebskosten des FLB 40-3 – diese belaufen sich jährlich auf rund 4.000 € und können durch Spenden, Sachleistungen oder Fachwissen (Mentoring) aus der maritimen Community gedeckt werden.

Kontakt und Mitwirkung: Alle, die zum Erfolg des Programms beitragen möchten – sei es durch Erfahrung, Material oder finanzielle Unterstützung – sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen:
Nautischer Verein Rostock e.V. |
info@nv-rostock.de | nv-rostock.de
Ihr Vorstand des NV-Rostock



Ehrenpreis der Deutschen Seemannsmission 2025 verliehen – Auszeichnung für Praktiker und Wissenschaftler Prof. Dr. Iven Krämer

Hamburg. Der Ehrenpreis der Deutschen Seemannsmission (DSM) geht in diesem Jahr an einen Praktiker und Wissenschaftler aus dem Bereich der Hafenwirtschaft. Dr. Clara Schlaich, Präsidentin der DSM, überreichte am Freitagabend (13.06.) in der Christuskirche Eimsbüttel die nicht dotierte Auszeichnung an den stellvertretenden Vorsitzenden des DNV, Herrn Prof. Dr. Iven Krämer für dessen Verdienste um die sozialen und gesundheitlichen Belange der Seeleute. Der Abteilungsleiter Häfen und Logistik bei der Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation ist zugleich Dozent an der Hochschule Bremen sowie an der World Maritime University in Malmö. »Mit ihrem anhaltenden Einsatz für die Seeleute und die Vereine der Deutschen Seemannsmission an der norddeutschen Küste fördern Sie deren Ziele in außerordentlicher Weise. Wie gut und unverzichtbar, dass Sie als Vertreter der maritimen Wirtschaftspolitik und Forschung die Seemannsmissionen und das Wohl der Seeleute in den Häfen stets fest im Blick haben«, sagte Präsidentin Schlaich in ihrer Laudatio. Krämer, der sich in seiner Dankes-



DSM-Präsidentin Clara Schlaich überreichte die Auszeichnung an Iven Krämer



© DSM

ansprache als Freund der Seemannsmission bezeichnete, habe diese während seiner Ausbildung zum Schiffmechaniker persönlich kennen- und schätzen gelernt. Unterwegs auf einem Ausbildungsschiff der Hamburg Süd sei er außerordentlich glücklich und zufrieden gewesen, wenn sie alle sechs Wochen wieder in Le Havre ankamen. Der damalige dortige Hafenseelsorger der Seemannsmission habe der Crew den schönen Garten gezeigt und sie an interessante Orte gefahren. Das sei eine wunderbare Erfahrung gewesen.

In Bremen hat der 52-jährige gebürtige Stralsunder, der seit 2009 für die bremische Senatsverwaltung tätig ist, beispielsweise den ersten Sozialbeirat des Hafens mitgegründet. Dieser setzte sich in der Coronazeit für Impfungen von Seeleuten ein. Bereits auf dem Schiff werden Seeleute durch Lotsen, Wasserschutzpolizei und Hafenärztlichen Dienst auf die Angebote der Seemannsmission und

des Hafens aufmerksam gemacht. Besonders am Herzen liegt Krämer, der außerdem an der Hochschule Bremen im Studiengang International Shipping & Chartering lehrt, dem Nachwuchs in der Hafenwirtschaft die Welt der Seeleute nahe zu bringen. Seit mehr als zehn Jahren nutzt er den Tag der Seeleute am 25. Juni, um öffentlichkeitswirksam auf die Situation der Seeleute aufmerksam zu machen. Nach einer Hafenexkursion besucht Iven Krämer jedes Jahr mit einer Gruppe von Studentinnen und Studenten den Seemannsclub Welcome in Bremerhaven. Aus Sicht von Präsidentin Schlaich ist es ein wertvolles Instrument, »um den jungen Menschen klarzumachen, dass die Welt ohne Seeleute stillsteht und wirtschaftlicher Erfolg ohne die Besatzungen niemals möglich wäre.« »Mein Ziel ist ganz einfach, jungen Leuten, denen ich im Studium begegne – sei es im Studiengang International Shipping and Chartering an der Hochschule Bre-

men oder international an der World Maritime University – genau das einzubringen, nämlich Freunde und Freundinnen der Seemannsmission zu werden. Und das macht mir großen Spaß«, sagte Krämer. Dafür bietet sich der Tag der Seeleute am 25. Juni an.

In diesem Jahr besuchte die Gruppe der Hochschule Bremen die Häfen in Brake und Bremerhaven, wonach es zur Seemannsmission Bremerhaven ging, wo ein Sportfest mit Tauziehen, ein großes Basketballspiel und ein Grillfest für 200 Personen auf dem Plan standen.

Bei den Besuchen im Seemannsclub kommen internationale Nachwuchskräfte, die künftig Schifffahrt planen und managen, mit den Seeleuten in Kontakt, die die Arbeit ausführen. »Regelmäßig kommt es vor, dass meine Studis im Rahmen des Festes zum ersten Mal einem echten Seemann gegenüber sitzen oder an einem Tau ziehen, mal schnacken oder ein Bier trinken. Das ist für beide Seiten immer wieder eine ganz erfrischende Erfahrung«, wie Iven Krämer erläutert. Jedes Jahr lernen so 50 Studentinnen und Studenten die Arbeit der Seemanns-

mission aus eigener Anschauung kennen.

»Vorher hat es diesen unmittelbaren Kontakt mit Seeleuten nie gegeben. Und das ist mein Hauptanliegen, das zu organisieren, auf diesen Tag aufmerksam zu machen, Freundinnen und Freunde zu gewinnen. Manche Studenten laufen später Marathon und sammeln auf diese Weise Geld für die Seemannsmission.« Er bedankte sich für den Ehrenpreis der Deutschen Seemannsmission. »Das ist Motivation für mich, dass genauso weiterzumachen.«



Infrastruktur in einer sich ändernden Welt

HTG-Kongress in Münster, Hamburg, August 2025

Die Fachwelt des Infrastrukturbaus in Häfen, an Wasserstraßen und an Küsten trifft sich in diesem Jahr vom 5. bis 7. November in Münster, um unter dem Leitthema »Navigieren im Wandel – für die Zukunft unserer Häfen, Wasserstraßen und Küsten«, um über Infrastruktur in einer sich ändernden Welt zu diskutieren. Warum es wichtig ist, mit Unsicherheit nicht nur zu leben, sondern ausdrücklich mit ihrer Freundschaft zu schließen? Dr. Natalie Knapp wird mit ihrem Gastvortrag zur Eröffnungsveranstaltung neue Perspektiven aufzeigen. Der Kongress der Hafentechnischen Gesellschaft bietet mit Podiumsdiskussionen, über 40 Fachvorträgen, einer begleitenden Fachausstellung und Rahmenprogramm eine Plattform für den Wissenstransfer und Gedankenaustausch.

Das Vortragsprogramm gliedert sich in fünf Themenblöcke. Aktuelle regionale Projekte stehen hier ebenso im Fokus wie innovative Technologien: Von BIM-basierter Planung im Hafen über maschinelles Lernen zur Korrosionsvorhersage bis hin zum intelligenten Hafengebäude Port2Connect werden digitale Lösungsansätze präsentiert.

Der Blick auf internationale Bauprojekte zeigt den globalen Stand der Hafentechnik. Ein zentrales Thema hierbei ist die Sicherstellung von Fahrtiefen und der Umgang mit Schlick. Der Beitrag, den moderne Technologie auf dem Weg zu nachhaltigen Lösungen leistet, wird anhand von Beispielen dargestellt. Andere Beiträge beschäftigen sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und verschiedenen Möglichkeiten, diesem zu begegnen. Das Fachforum Nachhaltigkeit präsentiert aktuelle Bewertungsansätze für Hafen- und Wasserbau.

Technische Aspekte, neue Ansätze im Projektmanagement und innovative Beschaffungskonzepte zeigen die Bandbreite des Tagesgeschäfts der Ingenieurinnen und Ingenieure. Der wissenschaftliche Austausch wird mit einer begleitenden Fachausstellung vertieft.

Einen weiteren Höhepunkt bietet das Forum der Jungen HTG unter dem Motto »Gemeinsam Kurs setzen, Herausforderungen erkennen«. Die generationsübergreifende Podiumsdiskussion thematisiert Resilienz, Digitalisierung und demografischen Wandel aus Sicht der Nachwuchskräfte.

Die Veranstaltung wird von den Ingenieurkammern als Fortbildung anerkannt.

Kontakt: Michael Ströh,
Hafentechnische Gesellschaft e.V.,
Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 42847-5266
Mail: michael.stroeh@htg-online.de



Verband Deutscher
Kapitäne und Schiffsoffiziere

**Mehr Schutz, mehr Reichweite:
Der Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere e.V. (VDKS) schreibt Zukunft
»made in Hamburg«**

Am 12. Juli 2025 lud der Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere zum Verbandstag in den stimmungsvollen Saal der Stiftung Seefahrtsdank in Hamburg. Die Sitzung begann mit der Ehrung unserer verstorbenen Mitglieder – ein Moment, der an die unschätzbare Erfahrung und den Einsatz unserer Kollegen erinnerte. Der Präsidentenbericht zeichnete ein positives Bild der deutschen Seeschifffahrt: Die Nachfrage nach nautischem Fachpersonal bleibt hoch, parallel steigen die Ausbildungszahlen an den berufsbildenden Schulen – mit signifikantem Wachstum des Frauenanteils. Das junge Präsidium blickt auf ein ereignisreiches erstes Amtsjahr zurück:

- **Fachvortrag mit Fokus Arbeitsschutz:** Gemeinsam mit dem Nautical Institute Germany wurden Schwachstellen im ISM Code entlarvt und es wird eine Neujustierung vom reinen Haftungsschutz hin zum realen Schutz der Crew gefordert.

- **Zukunft der Nautik:** Die neu vom VDKS initiierte Workshopreihe für Hochschulen sensibilisierte angehende Nautiker für Verbandsarbeit und förderte den kritischen Austausch über Arbeitsbedingungen auf See – wertvolle Impulse für künftige Projekte und Mitglieder.

Finanziell beschloss der VDKS eine moderate Beitragsanpassung – die erste seit über zwei Jahrzehnten. Dieser Schritt sichert kurzfristigen Spielraum und ebnet den Weg für notwendige Neustrukturierungen. Ein Schwerpunkt der Arbeit des VDKS ist die kostenlose Rechtsberatung aller VDKS Mitglieder und der Rechtsschutz für die aktiv fahrenden Mitglieder in beruflichen Belangen. Der Haushaltsbericht 2024 und die Entlastung des Vorstands wurden einstimmig genehmigt. Digital setzt der VDKS neue Maßstäbe: Die brandneue Verbandshomepage wird aktuell in Eigenregie finalisiert, während die LinkedIn-Seite mit einer bevorstehenden Gremienkampagne Fahrt aufnimmt. So werden Tradition und Trend gebündelt, um die Sichtbarkeit zu maximieren und den Mitgliederdialog zu stärken. Zum Abschluss dankt das Präsidium allen Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Unterstützung und aktive Mitgestaltung. Der gelebte Generationenwechsel unterstreicht unsere Überzeugung: Nur im partnerschaftlichen Miteinander sichern wir den Fortbestand und die Zukunftsfähigkeit unserer berufsständischen Vertretung.

www.vdks.org

PERSONALIEN

Mit Wirkung zum 6. Mai 2025 hat Herr **Patrick Schnieder** das Amt des Bundesministers für Verkehr übernommen. Der DNV Vorstand hatte Herrn Schnieder unverzüglich zu seiner Berufung gratuliert und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Am 28. Mai 2025 wurde der Hamburger CDU-Bundestagsabgeordneter **Dr. Christoph Ploß** zum neuen Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus ernannt.

Der DNV Vorstand hatte Herrn Dr. Ploß zu seiner Berufung gratuliert, und begrüßt, dass diese für die maritime Wirtschaft wichtige Position jetzt wieder mit einem Politiker aus Norddeutschland besetzt wurde.